

Kaffee und Spritzmittel etc.

Wolfgang Creyaufmüller

15-04-2024

letzte Änderung: 19-06-2024

Kaffee wird in Ländern angebaut, die andere Spritzmittelverordnungen haben als Deutschland oder die EU. Das kann dazu führen, dass in hier verkauftem Kaffee, egal ob geröstete Bohnen oder gemahlenem Pulver, Spritzmittelreste vorhanden sind. Manchmal gelten für Spritzmittel vom Gesetzgeber vorgeschriebene Obergrenzen. Bleibt eine Marge also unter diesen Höchstwerten, wird sie zum Verkauf frei gegeben. Nicht berücksichtigt werden hier Wege, dies zu umgehen.

Im Kaffee können Spritzmittelrückstände vorkommen, die als Herbizide, Insektizide oder Fungizide einzuordnen sind. **Namen von Kaffeesorten werden nicht genannt.** Bisher wurden nur einige verschiedene Sorten getestet. Vermutlich wird man noch weitere Funde machen.

Der Biofeldtest kümmert sich nicht um numerisch festgehaltene Grenzwerte, sondern hat ein ihm eigenes Testschema. Da viele Chemikalien zwar bekannt sind, aber zum Test nicht immer als Nosode zur Verfügung stehen, bleibt als alternative Möglichkeit die mentale Testung, u.U. mit dem Begriff des Giftstoffes als Textfeld.

Um ein Kaffeepulver zu kompensieren, d.h. ggf. negative Testwerte und ggf. auch körperlich beim Genuss wahrnehmbare Unverträglichkeiten, Säurebildung u.ä., wird dem Kaffeepulver zum Test die Kompensationssubstanz beigemischt, in kleinen Mengen, also eine Prise sozusagen. Als Endeffekt wird die Stufe (+8) angestrebt, wobei meist (-8) der Ausgang war.

1. Block, Grundkomponenten:

Spritzmittel etc.	Kompensationsmittel (PL, ÄL, AL)
Aminotriazol / Amitrol	Kurkuma (Pulver)
Pyridin	Kurkuma (Pulver)
Pyrimidin	Kieselerde (Silicea terra)
Pyrazol	Kieselerde (Silicea terra)
Triazine	Nelken (Pulver)
Thiazol	Nelken (Pulver)
Triazol	Zimt (Pulver)
Azole	Zimt (Pulver)
Di-n-hexyl-Phthalat	LichtYam (Pulver)
Glyphosat	Kardamon (Pulver)
Aluminiumphosphid	Macis, Muskatblüte (Pulver)
Phosphan (Phosphorwasserstoff)	Cayennepfeffer (Pulver)
Dicamba	Kreuzkümmel (Pulver)

Kontrolltests ergaben, dass der berührungslose Nahkontakt zur Kompensation ausreicht, d.h. die Kompensationsmittel können in einem Glasröhrchen eingeschlossen sein. Als Nahkontakt reicht die Berührung der Schachtel oder Packung des Kaffees aus. Metallisierte Hüllen oder Ganzmetallgefäße stören oder unterbinden allerdings die Kompensation. Die Belastung besteht auf der physischen Ebene (PL) und in den beiden ersten feinstofflichen Hüllen des Menschen (ÄL, AL). Es gibt Menschen, die nur auf die erste Substanz der obigen vier Doppelgruppen reagieren.

Bei Instantkaffeepulver (vier verschiedene Sorten wurden getestet) wurden bisher vor allem phosphorhaltige Mittel als Belastungstoffe gefunden, in einem Fall aber auch alle aus der obigen Tabelle.

Die Kompensation erfolgt identisch – Nahkontakt des Kompensationsmittels reicht aus. Allein aus dieser Aussage folgt eigentlich zwingend, dass der Ausgleich durch die Kompensationssubstanzen keine physische Entfernung der belastenden Stoffe sein kann. Aber ihre Wirksamkeit im Organismus wird ausgeglichen bzw. verhindert.

Kapselkaffee wurde bisher nicht geprüft.

Auffallend ist bisher, dass die Kompensationssubstanzen bisher überwiegend Gewürze sind. Mehrere davon werden seit alters her dem Kaffee bei der Zubereitung beigelegt, vor allem in orientalischen Ländern.

Die Übertragung der Wirkung der Kompensationsmittel per Sanjeevini Transfer auf andere Trägersubstanzen ist möglich und funktioniert.

Das Bundesamt für Verbraucherschutz listet auf über 900 Seiten die zulässigen Höchstmengen für Spritzmittel auf, bei Dicamba werden nur zwei Getreidesorten erfasst und eine Allgemeinrubrik. Die unten als Quelle gelistete Datei stammt aus dem Jahr 2008. In den USA wurde das Spritzmittel 2020 nicht mehr zugelassen.

Vorsichtige Auswertung:

Kaffeepulver, Kaffeebohnen und Instantkaffee, die mit den ersten acht Substanzen kompensiert waren, fielen nach einigen Stunden bzw. über Nacht alle von (+8) auf (+/-0) zurück, ein sehr deutlicher Rückgang ohne jede bewusste Außeneinwirkung. Und alle zeigten beim Kontrolltest eine Affinität zu Dicamba. Nach der Kompensation durch die neunte Substanz (Kreuzkümmel) hatten alle wieder den Testwert (+8), also höchst positive Stufe.

Bei vielen Menschen zeigte sich bei der Kontrolle eine wohl seit langem existierende Belastung durch Dicamba in der Stufe (-8/-12), also extrem negativ. Sie korrelierte u.a. mit dem Magen-Darm-Trakt, mit Gastritis, mit Schwindel, mit dem Thymus und der Schilddrüse, mit Muskelkrämpfen, mit Katarakt und Makuladegeneration, um nur einiges zu nennen.

Die Kompensations-Auflage auf der Blutprobe betroffener Menschen muss in einem ersten Zyklus mehr als 2 Stunden einwirken. Die Belastung verschwindet während der Auflage und pendelt sich danach bei (+/-0) ein.

Anschließend wird zur weiteren Kompensation Blaumohnsamen benötigt (Lebensmittelhandel), ebenfalls für mindesten zwei Stunden. Nach bisheriger Erkenntnis ist diese Auflage von den bisherigen neun zu trennen und sollte auch nicht parallel verwendet werden.

Sie wirkt auf die Unternaturebenen des menschlichen Körpers ein (UN1-8) und hebt bei bisher allen Tests die Werte auf die Stufe (+3).

Es dauert allerdings einige Minuten, bis sich dieser neue Zwischenpegel sicher messen

lässt. Offenbar gibt es eine längere Nachschwingzeit (siehe unten).

Als nächster Schritt kommt eine Kompensation in den körperfernen Hüllen (ES-GS) mit Muskatnuss oder Muskatnusspulver.

Überraschend und völlig unerwartet gegenüber früherem grundlegenden Verhalten sank der Testwert für Kaffee unabhängig von der Form (Bohne, Pulver, Instant) wieder nach einigen Stunden auf (+/-0) und konnte durch Nahkontakt mit Muskatnuss auf (+8) angehoben werden.

Kaffee kann auch durch ein Kombipräparat aus Kreuzkümmel, Blaumohn und Muskat auf (+8) verbessert werden.

Am 19-04-2024 fand sich sowohl Dicamba als auch zumindest ein Corona-Virus im frischen Regenwasser und ein erster Fall tauchte auf mit spontanem Geruchs- und Geschmacksverlust in Korrelation zu SARS-CoV-2 mit Affinität zu Dicamba.

Bei weiteren Tests stellte sich eine Feingliederung in der Kompensation von Dicamba heraus: Wenn einer der drei Schritte abgeschlossen war mit der Stufe (+8) blieb dieser Wert ziemlich exakt für 20 Minuten erhalten und sprang dann übergangslos auf (+/-0) zurück. Bei bisherigen Beobachtungen ähnlicher Vorgänge war der Rückgang fließend über längere Zeit.

Vorsichtige Auswertung Teil 2:

Weitere Tests ergaben inzwischen bei weit über 50 Sorten eine nahezu durchgehende Belastung durch Dicamba. Wie die Vermutung war, ist verpackter Kapselkaffee wegen der Metallhülle der Messung unzugänglich. Hier kann eine Kompensation ggf. nur beim fertig gebrühten Kaffee vorgenommen werden. Es empfiehlt sich wohl grundsätzlich, das Fertiggetränk einer Kompensation zu unterziehen.

In einem bisher einzigen Fall zeigte sich bei einem biologisch zertifizierten Kaffeepulver zwar keine Dicamba-Belastung, aber dafür eine durch Paraquat. Dieses Spritzmittel müsste also einbezogen werden.

2. Block, erweiterte Komponenten, Teil 1

Spritzmittel etc.	Kompensationsmittel
Dicamba	Kreuzkümmel (Pulver) (PL, ÄL, AL)
Dicamba	Blaumohn (UN1-8)
Dicamba	Muskatnuss (Pulver) (ES-GS)
Paraquat	Fenchel (Pulver/Tee) (PL, ÄL, AL)
Paraquat	Reisstärke (UN1-8)
Paraquat	Lavendel (Pulver) (ES-GS)
Parathion	Kamille (Pulver/Tee) (PL, ÄL, AL)
Parathion	Moringa (Pulver) (UN1-8)
Parathion	Maisstärke (ES-GS)

Erklärung:	PL, ÄL, AL:	Physischer Leib und nahe feinstoffliche Hüllen
	UN1-8 :	Untersinnliche Ebenen – Elektromagnetismus etc.
	ES-GS:	Fernere feinstoffliche Hüllen

Dicamba kann zusätzlich durch E/M/S-Wellen angetriggert werden, auch nach vorausgegangener feinstofflicher Kompensation. Hier könnten Biofeldsalze (Ursubstanzen) zur Anwendung kommen:

DICA EMS Dicamba	Ca sulf. ust. + K sulf. plv. = AKNE D = EHRLI I = PCB C = COX C = SCA T = ... Dicamba -- EMSF \geq 1-2h (6-18x)
----------------------------	---

Ein Instantkaffee aus Muscat (Oman), hergestellt in Polen, enthielt Signaturen von Paraquat und Parathion. Nach der ersten Kompensation blieb der Testwert immer noch am unteren Ende der Negativskala. Jedes dieser Mittel allein schon sorgt also für maximale Belastung.

Paraquat kann durch E/M/S-Wellen angetriggert werden (Cluster 0-40 Hz), auch nach vorangegangener Kompensation oder Teilkompensation. Hier könnten bei Mensch und Tier, hoffentlich zur endgültigen Kompensation, Biofeldsalze zur Anwendung kommen.

Für Parathion gilt das Gleiche. Die Situation wird u.U. verstärkt, wenn die Signaturen der Schadstoffe im Regenwasser vorkommen, wie am 23-02-2024 festgestellt werden konnte.

PARQ EMS Paraquat	Ca phos. + Mg sulf. sicc. = PAPIVI A = BORR T3 = MOLSU D = PSEU L = ... Paraquat -- EMSF \geq 2h (18x)
PART EMS Parathion	Ca carb. praec. + Mg sulf. sicc. = GLOM P = FISS = TUB DS = BATI L = ... Parathion -- EMSF \geq 2h (18x)

Bei Parathion kann auch die Blüte von weißem Flieder für die (UN1-8)-Kompensation helfen. Ist die Blüte abgetrocknet, verschwindet allerdings die Wirkung.

Dies kann eine Erkenntnis dazu sein, dass der hier aufgezeigte Weg mit Kompensationsmitteln, die prinzipiell aus dem Haushalt stammen, eine mögliche Lösung mit einfachen Mitteln darstellt, aber sicher nicht die alleinige. Sie kann von Ort zu Ort und von Zeit zu Zeit unterschiedlich ausfallen.

Parathion kann wie eine Basisfeldstörung wirken. Und es braucht drei verschiedene Auflagen wie Dicamba.

Kaffee (Bohnen, Pulver, Instant), der zuvor nur eine Dicamba-Belastung hatte, zeigte nach einer Latenzzeit von ca. 1 Tag plötzlich eine mit Paraquat – trotz geschlossener Behältnisse. Es war offensichtlich eine Freisetzung verborgener Belastungsstrukturen oder eine gezielte Antriggenung durch E/M/S-Wellen. Es bestand jedenfalls eine Korrelation E/M/S-Belastung.

Die Übertragung der Mittel auf Zuckerglobuli oder eine anderes Trägermedium mittels Sanjeevini Transferkarte gelingt und der Ausgleich mittels der Übertragung gelingt ebenso schnell und zuverlässig wie der mit den Originalsubstanzen.

Nach vollständiger Kompensation kann eine Belastung gegen Chlorpyrifos zum Vorschein kommen. Erstmals wurde dies bei Instantkaffee gefunden, gleichzeitig auch als Signatur im Regenwasser (am 23-04-2024 war Chlorpyrifos einziger Schadstoff im Morgenregen).

3. Block, erweiterte Komponenten, Teil 2

Spritzmittel etc.	Kompensationsmittel
Chlorpyrifos	Lindenblüten (Pulver/Tee) (PL, ÄL, AL)
Chlorpyrifos	Salbei (Tee/Pulver) (UN1-8)
Chlorpyrifos	Chinarinde (Pulver) (ES-GS)
Chlorpyrifos	Wiesen-Blatterbse (ÄL)

Kontrolltests ergaben, dass Lindenblütenkontakt eine gleichzeitige Belastung durch Dicamba und Chlorpyriphos (Chlorpyrifos) aufhebt. Nach kurzer Zeit setzt sich allerdings die Dicamba-Signatur wieder frei und muss dann doch noch kompensiert werden.

Als nächster Schritt bei der Analyse zeigte sich, dass Chlorpyriphos beim Mensch (und ggf. Tier) noch einen weiteren Kompensationsbedarf auf der physischen Ebene hat mittels Biofeldsalzen. Die Belastung enthüllt sich ggf. mit deutlicher Verzögerung:

CLPH EMS Chlorpyriphos	Ca phos. + Ca sulf. ust. = FSME E = FACIALIS = MOLSU E = OSSA A = ... Chlorpyriphos - Molybdänsulfid -- EMSF ≥ 1-2h (18x)
----------------------------------	--

Bei der Differentialdiagnose über die Mittel wird verständlich, wieso Kopfschmerzen und Facialisreizung zum Symptombild gehören können und über die Mittel-Verbindung zu Molybdänsulfid kam der Gedanke auf zu einem Korrelationstest mit Molybdänsulfid.

Der nächste Schritt war ein Affinitätstest zwischen den Spritzmitteln im Kaffee, die tw. im Regenwasser ebenfalls ihren Niederschlag gefunden hatten, und verschiedenen Substanzen, die als Schmiermittel (Flugzeugturbinen) oder Wolkenbildungskeimen dienen. Nachfolgend die Ergebnisse der Tests:

Spritzmittel etc.	Chemische Korrelationssubstanz (Regen)
Chlorpyriphos	Molybdänsulfid
Parathion	Bariumtitanat
Paraquat	Aluminiumhydroxid
Dicamba	Silberjodid

Vorsichtige Auswertung Teil 3:

Es bleibt nicht ausgeschlossen, dass die Belastungen im Kaffee wenigstens zum Teil Folgen der Luftverschmutzung des internationalen Flugverkehrs sind. Offen bleibt hier allerdings, wie es zu den Korrelationen chemischer Substanzen aus Schmiermitteln oder Wolkenbildnern und Spritzmitteln kommt und wie eine Antriggerung durch E/M/MS-Wellen geschieht. Es kann letztlich nicht ausgeschlossen werden, dass alle Stoffe als Depot im Kaffee verblieben sind und ggf. aktiviert werden.

Eine weitere Überprüfung unter Beobachtung möglicher Abklingzeiten kam zu dem Ergebnis, dass die Spritzmittel zumindest im Regenwasser als Schwingungsmuster mit jeweils einer ELF-Frequenz vorhanden sind, die chemischen Substanzen aber physisch repräsentiert zu sein scheinen.

Für die Spritzmittel wurden mental E/M/S-Frequenzen (f in Hz) ermittelt, für die chemischen Substanzen Pendellängen (l in cm), links drehend, wobei die Länge hier die Länge von der Spitze aus gemessen ist und nicht vom Schwerpunkt des Pendelkörpers.

Spritzmittel etc.	f in Hz	Chemische Korrelationssubstanz (Regen)	l in cm, links
Dicamba	8.9	Silberjodid	10.1 / 13.1
Paraquat	9.8	Aluminiumhydroxid	9.8 / 12.5
Parathion	10.7	Bariumtitanat	10.7 / 13.9
Chlorpyriphos	11.1	Molybdänsulfid	11.1 / 13.2

Grauzone:

Kaffeebohnen werden meist in Jutesäcke verpackt und kommen heute zu über 80% als Containergut nach Europa. Hierbei kann es zu Schädlingsbefall kommen, zu Schwitzwasserbildung und Schimmel, um nur einiges zu nennen. Es ist (undokumentiert) Wissen aus Universitätsvorlesungen, dass Spritzmittel wie Pestizide und Fungizide für die Transportzeit eingesetzt werden, das meiste vermutlich schlecht zu recherchieren. Es gibt immer noch Stückgutfracht und offenes Schüttgut mit allen denkbaren Verunreinigungen. Eine gute Quelle hierzu ist: <https://www.tis-gdv.de/tis/ware/genuss/kaffee/kaffee-htm/>

Was in heimischen Lagern geschieht, wird vermutlich ebenfalls kaum im Detail zu ermitteln sein. Es kann aber nicht ausgeschlossen werden, dass Fungizide und Insektizide zum Einsatz kommen.

Bekannt ist, dass Lager und auch Schiffsräume begast werden, um Schädlinge zu bekämpfen. Unklar bleibt, wie ggf. die Bestände, hier also Kaffeebohnen, davon betroffen werden.

Anfang 2021 wurde für den Hamburger Hafen eine Korrektur eines Rundschreibens veröffentlicht – nachfolgend Auszüge aus:

https://www.bsh.de/DE/THEMEN/Schifffahrt/Nautische_Informationen/Weitere_Informationen/Schiffahrtsvorschriften/Downloads_Schiffahrtsvorschriften/Nationale_Schiffahrtsvorschriften/Beilage_2021-15.pdf?_blob=publicationFile&v=2

Kontakt-Insektenbekämpfungsmittel für Laderäume:

2.1 Schnell wirkende Insektenbekämpfungsmittel für die Raumanwendung, z.B. gegen Fluginsekten:
.1 Pyrethrine (mit oder ohne Synergist); .2 Bioresmethrin; und .3 Dichlorvos.

Langsamer wirkende Insektenbekämpfungsmittel mit verzögerter Wirkstofffreisetzung für die Oberflächenanwendung:

.1 Malathion (sehr gute Qualität); .2 Bromophos; .3 Carbaryl;
.4 Fenitrothion; .5 Chlorpyrifos-methyl; und .6 Pirimiphos-methyl.

Schnell wirkende Insektenbekämpfungsmittel für die Raumanwendung, z.B. gegen Fluginsekten:

.1 Pyrethrine (mit oder ohne Synergist); .2 Bioresmethrin; und .3 Dichlorvos.

Langsamer wirkende Insektenbekämpfungsmittel mit verzögerter Wirkstofffreisetzung:

.1 Malathion (sehr gute Qualität); .2 Diazinon; .3 Fenitrothion; .4 Propoxur; .5 Bendiocarb; und .6 Permethrin

Insektenbekämpfungsmittel für die Anwendung gegen bestimmte Schädlinge und als zusätzliche Behandlung:

.1 Diazinon, als Spray aus der Sprühdose oder in Lack gegen Ameisen, Schaben/Kakerlaken und Fliegen;
.2 Dieldrin und Aldrin in Lacken zur Bekämpfung von Ameisen und Schaben/Kakerlaken;
.3 Methopren-Köder zur Bekämpfung von Termiten; und .4 Chlorpyrifos-ethyl, als Köder und Lack.

Chronisch wirkende Ködergifte:

.1 Calciferol; und .2 Gerinnungshemmende Gifte der folgenden beiden Klassen:
.2.1 Hydroxycumarine (z.B. Warfarin, Fumarin, Cumatetralyl, Difenacum, Brodifacum); und
.2.2 Indandione (z.B. Pival, Diphacinon, Chlorophacinon)

ANWENDUNG NUR IM HAFEN UND DURCH FACHKRÄFTE

.1 Bariumfluoracetat; .2 Fluoracetamid; .3 Natriumfluoracetat; und .4 Zinkphosphid

Begasungsmittel ANWENDUNG NUR DURCH FACHKRÄFTE:

Methylbromid, Phosphin (Phosphorwasserstoff)

Begasungsmittel gegen Insekten in leeren Laderäumen und gegen Nagetiere im ganzen Schiff:

Kohlendioxid

Stickstoff

Mischung aus Methylbromid und Kohlendioxid

Methylbromid

Cyanwasserstoff

Phosphin (Phosphorwasserstoff)

Quellen (leicht zugänglich):

<https://de.wikipedia.org/wiki/Amitrol>

<https://de.wikipedia.org/wiki/Pyridin>

<https://de.wikipedia.org/wiki/Pyrazole>

<https://de.wikipedia.org/wiki/Triazine#:~:text=Als%20Triazine%20wird%20eine%20Gruppe,haben%20nur%20eine%20geringe%20Bedeutung.>

<https://de.wikipedia.org/wiki/Thiazol>

<https://de.wikipedia.org/wiki/Fungizid>

<https://de.wikipedia.org/wiki/Azole#:~:text=Azole%2C%20umgangssprachlich%20auch%20Pyrrole%2C%20sind,deren%20Stammverbindung%20das%20Pyrrol%20ist.>

<https://de.wikipedia.org/wiki/Dihexylphthalat>

<https://www.lichtyam.de/produkte-entdecken/naturkost/lichtyam/>

https://www.proplanta.de/Pflanzenschutzmittel/Kaffee_psm_Kultur_COFAR.html

<https://www.proplanta.de/Pflanzenschutzmittel/Wirkstoffe/>

<https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC10610131/>

<https://de.wikipedia.org/wiki/Dicamba>

https://www.bvl.bund.de/SharedDocs/Downloads/04_Pflanzenschutzmittel/archiv_mrl_liste_pdf.pdf?__blob=publicationFile&v=4

<https://de.wikipedia.org/wiki/Paraquat>

<https://www.tis-gdv.de/tis/ware/genuss/kaffee/kaffee-htm/>

<https://www.pestium.de/tierische-schadlinge-in-haus-und-lager/tiere-in-lebensmitteln/kaffeebohnenkafer/>

<https://coffee-up.de/blogs/blog/verseuchter-kaffee-hohe-mengen-des-giftigen-unkrautvernichters-glyphosat-in-kaffee-nachgewiesen-1>

https://www.bsh.de/DE/THEMEN/Schifffahrt/Nautische_Informationen/Weitere_Informationen/Schifffahrtsvorschriften/Downloads_Schifffahrtsvorschriften/Nationale_Schifffahrtsvorschriften/Beilage_2021-15.pdf?__blob=publicationFile&v=2

<https://de.wikipedia.org/wiki/St%C3%A4rke>

[https://de.wikipedia.org/wiki/Chlorpyrifos#:~:text=Chlorpyrifos%20ist%20ein%20Insektizid%2C%20das,Dow\)%2C%20Pyrinex%20und%20Stipend.](https://de.wikipedia.org/wiki/Chlorpyrifos#:~:text=Chlorpyrifos%20ist%20ein%20Insektizid%2C%20das,Dow)%2C%20Pyrinex%20und%20Stipend.)

Dank:

Mein herzlicher Dank geht an Inge Klebig für die Hilfe bei der Suche nach den grundlegenden Schadstoffen und an Sylvio Lachmann für den Hinweis auf Paraquat.

Ausweitung:

Eine mehrfach bewegte Frage ist, wie es denn mit Tee aussieht?

Kaffeeanbaugebiete und Teeanbaugebiete sind nicht unbedingt regional die gleichen. Auch die Verpackung von Teeblättern ist anders, aber die Trocknung und Fermentierung geschieht in der Regel unter freiem Himmel.

Ein erster Test an Assam Tee und Yorkshire Tea ergab tatsächlich eine Belastung mit den Spritzmitteln, die in der Tabelle des ersten Blocks festgehalten sind. Sie können, wie beim Kaffee, durch die Sammelmischung der neun dort beschriebenen Kompensationssubstanzen ausgeglichen werden. Der Belastungswert lag bei (+/-0).

Weitere Tests müssen folgen.

Kräutertees waren von den Belastungen durch die hier erwähnten Spritzmittel ausgeschlossen – sie konnten deshalb wohl auch Ihre heilende bzw. kompensierende Wirkung entfalten.

Vorläufiger Schlussakkord:

Nach drei Tagen bzw. Nächten blieb die Kompensationswirkung beim Kaffee immer noch erhalten und der Testwert lag durchgehend bei (+8). Die Einwirkung auf die Produkte mittels Nahkontakt informierter Globuli (auch andere Trägersubstanzen sind möglich) hat sich bewährt.

Auch drei Wochen später war die Kompensation immer noch wirksam...

Oder doch nicht?

Akute Belastungen durch Glyphosat zeigen sich z.B. bei Kindern mit starken Wirkungen:

GLYPH EMS Glyphosat	Ca carb. praec. Glyphosat - RoundUp - EMSF ≥ 10'h (6x)
-------------------------------	--

Sie gehören zwar nicht direkt in das Kaffeethema, aber doch am Rande dazu ☺

Spritzmittel etc.	Kompensationsmittel
Glyphosat	Kardamon (Tee/Pulver) (PL, ÄL, AL)
Glyphosat	Thymian (Tee/Pulver) (UN1-8)
Glyphosat	Moringablüten /Tee/Pulver) (ES-GS)

Spritzmittel etc.	f in Hz	Chemische Korrelationssubstanz (Regen)	l in cm, links
Glyphosat	10.5	Bisphenol A	7.4, 10.7

Chemikalie etc.	Kompensationsmittel
Bisphenol A	Vanille (Schote/Pulver) (PL, ÄL, AL)
Bisphenol A	Vulkansand mit Obsidian, Teneriffa (UN1-8)
Bisphenol A	Ackerschachtelhalm (Pulver/Tee) (ES-GS)
Bisphenol A	Zaunrübe (Blüte) (ÄL)
Tetraethylblei	Rosmarin (Blätter/Pulver) (PL, ÄL, AL)
Tetraethylblei	Dattelsüße (Pulver) (UN1-8)
Tetraethylblei	Thymian (Tee/Pulver) (ES-GS)
Tetraethylblei	Leinmehl (ÄL)

BISPHE EMS Bisphenol A	Ca carb. praec. + Ca sulf. praec. = MAMA = CLOST D = ABW E = KIOST E = ... Bisphenol A / BPA - EMSF ≥ 1h (6x)
TEPB EMS Tetraethylblei	Ca sulf. praec. + K sulf. plv. = AKNE A = CANKR M = BLAKO = YERSI C = BATI C = ... Tetraethylblei - EMSF ≥ 1h (6x)

Blei im Benzin wurde seit den 80er-Jahren des letzten Jahrhunderts zunehmend ersetzt, weil man die gesundheitsschädliche Wirkung erkannte oder ernstnahm. Es prägt viele Jahre die gesellschaftliche Diskussion. Unklar blieb dabei, wie lange der Stoff im Naturkreislauf verbleibt und Spätwirkungen haben würde. Dass Tetraethylblei im Kraftstoff von Propellorflugzeugen bis in die Gegenwart verwendet wird, blieb unter der Schwelle der öffentlichen Aufmerksamkeit.

Dass es ggf. durch E/M/S-Wellen als Körperdepot angetriggert werden kann, ist eine ganz neue Erfahrung. Es besteht Korrelation zu Irritationen im Kieferbereich und der Gesichtsnerven, zu Irritationen im Darmtrakt und vermutlich noch einigem mehr. Und überraschend besteht eine Korrelation zu den jüngsten SARS-Varianten:

COR84 A Coronavirus	Ca sulf. praec. + Ca sulf. ust. = AM = SINUSU D = CHROSI = ... Coronavirus GVO₅₋₂₀₂₄ / JN.1 FLIRT - AF ≥ 2h (6x)
-------------------------------	---

Weiterhin besteht eine direkte Korrelation zwischen Tetraethylblei und Bisphenol A. Beides kommt im aktuellen Regen (9-5-2024) zusammen mit Glyphosat vor.

Erst im Juni 2024 konnte über Fälle von hartnäckigem Husten der Bezug zu Tetraethylblei hergestellt werden. Nach erfolgreicher Kompensation zeigte sich eine Restbelastung der Alveolen in Korrelation zu Skalarwellen. Leinmehl konnte als Kompensationsmittel gefunden werden. Ähnliches gilt für die Belastung durch Bisphenol A und die Kompensation durch Bryonia.

Im Regen vom 17-5-2024 kam u.a. Aluminiumhydroxid zusammen mit einer E/M/S-Clusterstörung vor. Die erfolgreiche Wasserkompensation macht die Aluminiuminformation bzw. physisches Aluminium nicht mehr bioverfügbar. Es besteht eine Korrelation zu Cadmium. Sie wurde gefunden über die Aktivierung von Aluminiumhydroxid durch E/M/S-Wellen.

ALTOX Aluminium	K sulf. plv. + Mg sulf. sicc. + Na chlor. cryst. Aluminium, Aluminiumhydroxid - TF ≥ 2h (6-18x)
ALHY EMS Aluminiumh.	Ca carb. praec. + Mg chlor. cryst. = CDTOX = ILE IN = PROAD Ep Aluminiumhydroxid - EMSF ≥ 1-2h (6-18x)

Chemikalie etc.	Kompensationsmittel
Aluminiumhydroxid	Roskastanie (Blüte, rot) (PL, ÄL, AL)
Aluminiumhydroxid	Akelei (Blüte, rosa) (UN1-8)
Aluminiumhydroxid	Lavendel (Blüte) (ES-GS)
Aluminiumhydroxid	Artemisia annua forte, Tinktur (ÄL)

Chemikalie etc.	Kompensationsmittel
Silberjodid	Weg-Distel (Blüte, rosa) (PL, ÄL, AL)
Silberjodid	Holunder (Blüte) (UN1-8)
Silberjodid	Gelbes Sonnenröschen (Blüte) (ES-GS)
Silberjodid	Gold-Geisblatt (Blüte) (ÄL)

Chemikalie etc.	Kompensationsmittel
Molybdänsulfid	Roter Fingerhut (Blüte) (PL, ÄL, AL)
Molybdänsulfid	Goldfingerkraut (Blüte) (UN1-8)
Molybdänsulfid	Wald-Blatterbse (Blüte) (ES-GS)
Molybdänsulfid	Lavendelöl (ÄL)
Molybdänsulfid + Chlorpyriphos	Wiesen-Blatterbse (ÄL)
Molybdänsulfid + Chlorpyriphos / 11.1 Hz	Gilbweiderich, Blüte/Knospe (PL)

Die Kombination in gegenseitiger Affinität von Molybdänsulfid und Chlorpyriphos bedarf nach längerer Latenzzeit einer weiteren Kompensation durch die Blüte der Wiesen-Blatterbse.

In Mitteln zur Wasseraufbereitung ist u.U. Aluminiumsulfat enthalten als Flockungsmittel. Es kommt auch in Schneckenkorn vor.

Chemikalie etc.	Kompensationsmittel
Aluminiumsulfat	Orangenöl (PL, ÄL, AL)
Aluminiumsulfat	Zitronenöl (UN1-8)
Aluminiumsulfat	Sesamöl (ES-GS)
Aluminiumsulfat	Gilbweiderich, Blüte (ÄL)

Bei den Chemikalientripeln startete die Belastung in der Regel mit (-8/-12), war nach der ersten Auflage von mindestens zwei Stunden bei (+/-0), nach der zweiten Auflagezeit bei (+3), nach der dritten bei (+8). Die Nachschwingzeit ist relativ lang. Aber nach einer Stunde sinkt der Testwert auf (+5) ab und dann zeigt sich die Notwendigkeit einer 4. Auflage.

Nach Wochen Latenzzeit zeigten sich weitere Lasten, ggf. auch neu angetriggert, was sich nie endgültig klären lassen wird.

Chemikalie etc.	Kompensationsmittel
Parathion - Bariumtitanat	Vergissmeinnicht GBB (ÄL)
Parathion - Bariumtitanat	Sonnenblume GBB (PL, ÄL)